

SS 1765.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

Gelehrte Beyträge

zu den
Braunschweigischen Anzeigen.

16tes Stück.

Mittwochs, den 20. Februaris, 1765.



Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Wintermesse 1765. bis zur Sommermesse dieses Jahrs angestellt werden sollen.

Da unser Collegium unter Gottes Segen, durch das ausgebreiteste Vertrauen des Publici, nicht allein in seinem äußerlichen Glanze noch immer zunimmt, sondern auch der Fleiß und der sittliche Wohlstand seiner Glieder noch immer mehr dessen eigenthümliche Zierde werden, so bleibt es auch unsre Schuldigkeit, durch eine fortgesetzte Nachricht von den öffentlichen Uebungen das fernere Vertrauen des Publici zu verdienen, und den glücklichen Fleiß dieser edlen Jugend durch die möglichste beste Anweisung zu unterhalten.

Die Ordnung, daß die Vorlesungen über alle Sprachen und Wissenschaften so eingetheilet sind, daß ein junger Mensch, wenn er nicht gar zu unvorbereitet herkömmt, durch einen gesetzten Fleiß, in zwey Jahren seinen Cursum durch dieselben endigen kann, bleibt unverändert. Wir wollen in der gewöhnlichen Folge jetzt die Anzeige davon geben.

Der Hr. Prof. Ordin. Blanke wird in seinen hebräischen Vorlesungen die Erläuterungen der kleinen Propheten fortsetzen.

Der Hr. Probst Harenberg erläutert diesmal den Herodotus und einige griechische Dichter.

Der Hr. Prof. Ordin. Schmid wird in den Stunden, die den Vorlesungen über die Römischen Schriftsteller gewidmet sind, mit den geübten Zuhörern, der Zeitordnung zufolge, nach welcher die vorhergehenden alten Scribenten abgehandelt sind, einen Theil der Jahrbücher des Cornelius Tacitus, der Geschichte des Sueton, der Gedichte des Silius Italicus und des Valerius Flaccus durchgehen, und diese Vorlesungen mit der Lobrede des Plinius auf den Trajan beschließen.

Zu den Vorlesungen über die leichten lateinischen Schriftsteller hat Derselbe den Curtius, einige auserlesene Stellen aus Quintilians Anweisung zur Beredsamkeit, einige Briefe des Plinius und den Pomponius Mela gewählt.

Die Anleitung zur Kenntniß und Nachahmung der schönen Schreibart der Alten, wird der Hr. Professor seinen Zuhörern auf eben die Art zu geben, von neuen anfangen,

S
DE
A
601

wie er bisher gethan hat. Er wird nach den Grundsätzen des Heinemanns, die Regeln eines guten Stils und eines richtigen Geschmacks, durch die besten Exempel der Römischen Schriftsteller kenntlich zu machen suchen, und beständig practische Uebungen damit verbinden.

In Seinen Privatcollegiis wird er fortfahren, sowol den Unterricht in den Lehren der Religion, als auch die Wahl der römischen Scribenten und der practischen Ausarbeitungen, nach des Zuhörers eigenen Fähigkeiten einzurichten, und den Nutzen der öffentlichen Vorlesungen durch mancherley Uebungen noch mehr zu befördern.

Der Hr. Prof. Ordin. Gärtner wird, mit den Liebhabern der lateinischen Poesie fortfahren die nützlichsten Werke des Horaz zu lesen, und wird die öffentlichen Vorlesungen über diesen Dichter mit diesem halben Jahre schließen.

Da der Hr. Prof. Ordin. Mauvillon die Anfangsgründe der französischen Sprache nicht völlig zu Ende gebracht, so wird er damit in diesem halben Jahre fortfahren, und die syntactischen Regeln hinzufügen. Zugleich setzt Er seine Vorlesungen über des Des Touches Lustspiele in den Vormittagsstunden fort.

In den Nachmittagsstunden wird der Hr. Professor die practischen Uebungen, im Uebersetzen wieder vornehmen, und in zweien andern Stunden wird er fortfahren, die merkwürdigsten Dinge aus der alten Litteratur zur eigenen Ausarbeitung in die Feder zu dictiren.

Der Sprachmeister, Hr. Baron, wird gleichfalls fleißig fortfahren, in der französischen Sprache Privatunterricht zu ertheilen.

Der Lehrer der Italienischen Sprache, Hr. Grattinara wird, wie im vorigen halben Jahre, die erste Vormittagsstunde zur Erklärung seiner eigenen Grammatik anwenden, und aus Kramers Miscellanien die besten Stücke ins Französische, bey wei-

term Fortgange aber seine Zuhörer den französischen Telemach ins Italienische übersetzen lassen.

Und da Derselbe in der zweiten Stunde das befreiete Jerusalem vom Tasso geendigt hat, so ist Er entschlossen, in dem bevorstehenden halben Jahre den Aliminta von eben dem Verfasser zu erklären.

Der Hr. Prof. Ordin. Ebert hat sich im vergangenen halben Jahre mit den Anfangsgründen der Englischen Sprache beschäftigt; im gegenwärtigen wird er die Sammlung moralischer Stücke aus den besten Wochen-schriften, die unter dem Titel: Moral Miscellany erschienen, zu erklären fortfahren.

Den Geübtern wird Derselbe den übrigen Theil des Thomsonschen Agamemnons, und nach dessen Vollendung den dritten Theil von Youngs Nachtgedanken, der künftige Ostern heraus kommen wird, erklären.

Der Hr. Prof. wird auch seine Privatvorlesungen über den Xenophon und Sophocles fortsetzen.

Die oratorischen Lectionen des Hrn. Prof. Gärtners werden, nach der eingeführten Abwechselung dieses halben Jahres ganz practisch seyn, so daß die Zuhörer in Uebersetzungen, in Briefen und in andern Originalaufsatzen geübet, doch aber die nöthigsten Regeln der Wohlredenheit bey öffentlicher Beurtheilung der überlieferten Arbeiten, jedesmal dabey wiederholen werden.

Der Hr. Prof. Ordin. Zacharia, welcher seine poetischen Vorlesungen über Batteux Cours des belles Lettres im vorigen halben Jahre zu Ende gebracht hat, wird dieselben von neuen anfangen, und dabey nicht nur die Regeln jeder Dichtungsart deutlich vortragen, sondern sie auch mit ausgesuchten Exempeln aus den besten alten und neuen Dichtern erläutern. Er wird diese Lectionen, wie gewöhnlich, in einem Jahre zu Ende bringen.

Die

Die Erklärung der Mythologie wird der Hr. Professor gleichfalls von neuem vortragen. Zur Abwechselung wird Er zuweilen ausgesuchte Stellen aus Ovids Verwandlungen mit einstreuen, um hierdurch die Vortheile der Mythologie in poetischen Gemälden desto deutlicher zu zeigen.

Die hebräischen Alterthümer erklärt der Hr. Probst Harenberg nach Jkens Anleitung.

Hr. Prof. Blanke wird in Erklärung der griechischen Alterthümer nach Anleitung des erwähnten Bosischen Handbuchs weiter fortfahren.

In der Gelehrten Historie wird Hr. Prof. Ebert das Heumannsche Lehrbuch mit dessen sechsten Capitel, von der Kenntniß der Bücher, zu Ende bringen, und diese Geschichte alsdann von neuen anfangen.

Der Hr. Probst Harenberg fängt die Staatsgeographie von neuen an, und endiget selbige, wie gewöhnlich, in einem halben Jahre.

Der Hr. Prof. Ordin. Schrödt hat in der Universalhistorie, und absonderlich in der deutschen Reichs- und Kaisergeschichte, wegen der Wichtigkeit des dreißigjährigen Krieges und des darauf erfolgten Westphälischen Friedens, und der daraus entstandenen großen Abänderung sowol im Staate als in der Kirche, zur Vollendung seines Plans im verflossenen halben Jahre nicht gelangen können, sondern hat mitten in der Geschichte Kayser Leopolds abbrechen müssen.

In diesem halben Jahre aber wird der Hr. Professor nicht allein die, in gedachter Geschichte durch die vielen Kriegs- und Friedensschlüsse sehr fruchtbar gewordenen Vorfälle, sondern auch die unter den folgenden Kaysern vorgefallene allernueste nicht minder wichtige Begebenheiten, bis auf gegenwärtige Zeiten vollständig erklären, und in Absicht auf die allgemeine Welthistorie alle

europäische Staaten mit in den Plan der neuesten Reichs- und Kaysergeschichte bringen, und die Mascovische Einleitung zu der deutschen Reichsgeschichte zu diesen Vorlesungen beybehalten.

Die Vorlesungen über die Geschichte des deutschen Reichs, und der Europäischen Staaten, imgleichen über das deutsche Staatsrecht, die durch den Tod des seligen Hrn. Hofr. Baudis unterbrochen worden, werden um Ostern wieder ihren Anfang nehmen.

Der Hr. Probst Harenberg hat im vergangenen halben Jahre seine Vorlesungen über die Kirchengeschichte des Neuen Testaments geendigt; Er wird nunmehr mit der Geschichte des Alten Testaments wieder anfangen, und solche nach Anleitung des Schmidischen Lehrbuchs in diesem Semester zu Ende bringen.

Der Hr. Prof. Gärtner wird die Sittenlehre nach des Hrn. v. Wolf Gedanken von der Menschen Thun u. Lassen in diesem halben Jahre ebenfalls endigen, und die beliebte Methode beybehalten, daß Er seinen Zuhörern die wichtigsten Sätze des moralischen Lehrgebäudes, nebst den nöthigen Beweisen in die Feder gibt, und ihnen die auserlesenen Aufsätze der alten und neuen Moralisten bekannt macht.

Der Hr. Prof. Extraordin. Greiner wird das Recht der Natur nach dem Köhlerischen Lehrbuche erklären.

Der Hr. Hofr. und Prof. Ordin. Deder wird im bevorstehenden halben Jahre die Algebra nach dem zweyten Theil des Segnerischen Cursus vortragen.

In der andern Stunde wird der Hr. Hofrath die Elemens d'Astronomie des Abts La Caille abhandeln, und

In den zwey gewöhnlichen Mittwochs- und Sonnabends-Nachmittagsstunden von dem Thierreiche so viele Klassen des Linnäischen Systems durchgehen, als möglich seyn wird.

Hr.

Hr. Penther wird in der Vormittagsstunde Böhm's Anleitung zur Messkunst auf dem Felde erklären, die Vermessung selbst aber auf dem Felde in andern bequemen Stunden vornehmen.

Des Nachmittags wird Derselbe die Kriegesbaukunst nach Wolfs Anfangsgründen vortragen.

Der Hr. Bergamtsass. Kaulitz wird, nach der Absicht der sich meldenden Zuhörer, entweder die Geschichte des Bergbaues und Schmelzwesens oder die Chymie in bevorstehenden halben Jahre zu seiner Beschäftigung ~~machen~~ und diese Theile der Naturlehre in kurzen Sätzen und darauf angewandten Experimenten vortragen.

Der Hr. Hof- und Kammerrath Zincken lehret die Cameral- und Policeywissenschaft.

Das Römische Recht trägt Hr. Prof. Greiner nach Heineceus Institutionen vor, und erkläret in einer andern Stunde nach eben dieses Verfassers Lehrbuche die Alterthümer des Römischen Rechts.

In den theologischen Vorlesungen hat der Hr. Prof. Schmidt die Lehren der geoffenbarten Religion geendiget, und wird in diesem halben Jahre aufs neue den Anfang mit Erklärung der Lehren von Gott und der Bestimmung des Menschen machen, die er von dem Lichte der Vernunft geleitet, selbst einsehen kann.

Der Hr. Professor wird nach seiner bisher darinn beobachteten Lehrart die Wahrheiten, die daraus fließen, fürnehmlich dazu anwenden, daß die Zuhörer dadurch überzeugt werden, wie unentbehrlich und wohlthätig die Offenbarung für unser Herz und unsern ganzen Zustand ist, und wie groß und

verehrungswürdig sie uns von allen Seiten wird, wenn wir sie mit der natürlichen Religion unpartheiisch vergleichen und in Ausübung bringen wollen.

Alle diese Vorlesungen werden, wo es sich thun läßt, von den Lehrern in der vierten Stunde wiederholet.

So sind auch die Lehrer, in jeder Sprache und Wissenschaft bereit Privatunterricht zu ertheilen.

Hr. Oeding, der in dem glücklichen Fleiß seiner Schüler noch immer angenehmere Ermunterungen findet, wird ihnen dafür in seinen fortzusetzenden Anweisungen in der Zeichenkunst den willigsten Eifer beweisen.

Die Anweisung im Reiten gibt der Hr. Stallmeister Velmann.

Im Sechten unterweist der Hr. Hoffschmeister Barsow, und

Im Tanzen der Hr. Hofstanzmeister Tessier.

Zur Erlernung der Instrumentalmusik, wie auch zum Schreiben, Rechnen und Buchhalten finden sich ebenfalls verschiedene geschickte Lehrer.

Im Glasschleifen gibt Hr. Ehrhardt, und im Drechseln der Hr. Hofdrechsler Heise den verlangten Unterricht.

Das öffentlichen Concert wird unter Anführung des Hrn. Hofmusici Weinholz wöchentlich am Sonnabend von 4. bis 6. Uhr im großen Saal des Collegii aufgeführt.

Wer eine vollständige und zuverlässige Kenntniß von der ganzen Einrichtung, und den gegenwärtigen Zustande dieses Collegii zu haben verlangt, der wird dieselben in der Nachricht finden, die in dieser Messe davon ans Licht treten wird.



